

Der PC als Tonstudio im Wohnzimmer

Kreismusikschulkurse „Musik und Computer“

12. 10. 06

zm **QUAKENBRÜCK. Musik und Computer bringt man nicht zwangsläufig in Verbindung. Tut man's doch, können aus dieser „Liaison“ erstaunliche Dinge erwachsen. Marco Guido (14) und Michael Krogmann (20) jedenfalls sind begeistert von dem Projekt der Kreismusikschule, das diese mit Unterstützung der Stadtstiftung bereits zum zweiten Mal auflegt.**

Beide waren schon vergangenes Jahr dabei, als „Musik und Computer“ in der Kreismusikschule unter Leitung von Norbert Lindhorst Premiere hatte. Und beide wollen weitermachen.

Marco Guido nutzt die Technik am heimischen PC dazu, zu komponieren und aufzunehmen, was er und Bruder Pablo produzieren. Das funktioniert natürlich mithilfe des Computers wesentlich besser als mit dem Kassettenrecorder, mit dem nie die Qualität erreicht wird, die mit teurer Studioausstattung hinzukriegen ist.

Für Michael Krogmann geht es darum, mit der eigenen Band Neues auszuprobieren, Aufnahmen zu machen, auf deren Grundlage

die Musikfans weiterarbeiten können.

Der heimische PC nämlich ist inzwischen so leistungsfähig geworden, dass heute jeder, der Musik machen will, zu Hause mittels moderner Studioteknik Musikaufnahmen anfertigen kann.

Alles ist im PC vorhanden: Instrumente, Effekte, Bandgerät, Mischpult, Schneidetisch und CD-Presswerk. Vom Duett mit sich selbst, bis hin zur High-End-CD-Pro-

„Man kann mit der Band vieles ausprobieren“

**Michael Krogmann,
Kursteilnehmer**

duktion ist also praktisch alles möglich.

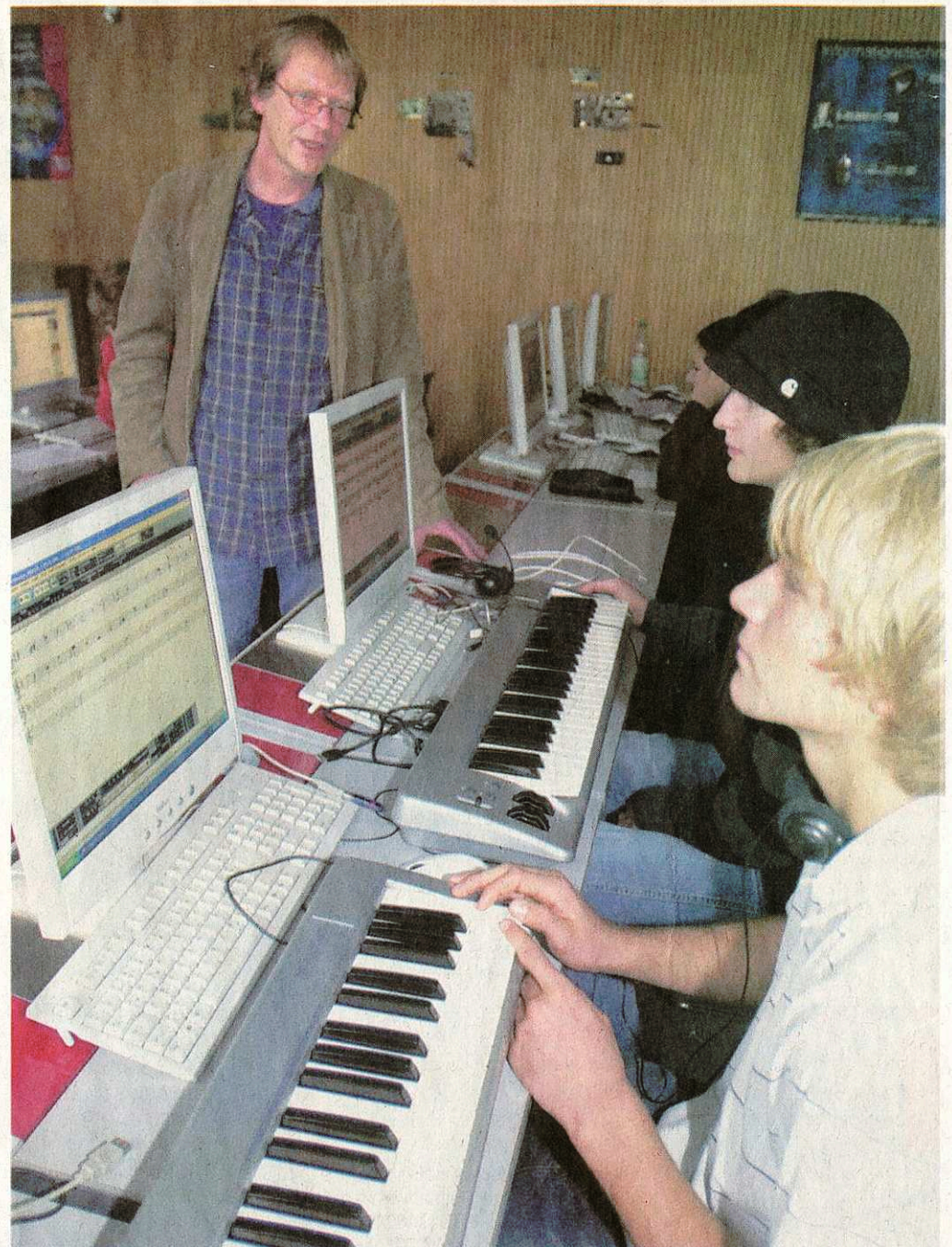
Die Vorteile: absolutes verlustfreies Aufnehmen, Wiedergeben und Überspielen, größere Haltbarkeit des Endprodukts CD gegenüber Band oder Kassette, integriertes Mischpult und Effektgeräte, zahlreiche Software-Instrumente wie Flügel, Orgel, Streicher und Bläser sowie Bearbeitungsmöglichkeiten wie Schneiden, Kopieren, Verändern der Tonhöhe ohne Tempoänderung und

natürlich auch umgekehrt.

Das Know-how vermittelt wie gehabt Norbert Lindhorst. Er ist studierter Musiklehrer, produziert seit mehr als 20 Jahren Musik für Hörfunk und Fernsehen und ist deshalb mit der Materie bestens vertraut. Ort der Handlung ist der multimediale Unterrichtsraum am Artland-Gymnasium, wo sechs PC mithilfe der Stadtstiftung entsprechend aufgerüstet wurden.

Für den PC zu Hause ist kein allzu großer Aufwand notwendig. Eine Soundcard ist beim PC normalerweise dabei. Außerdem gebraucht wird ein MIDI-fähiges Keyboard, zu haben zwischen 50 und 80 Euro. Letztere haben keine Klänge, diese kommen aus dem Computer. Dann kann es losgehen.

Und wie gesagt, wer noch ein wenig Anleitung braucht, sollte entweder den Anfänger- oder den Fortgeschrittenkurs der Kreismusikschule im AQQ besuchen. Beide Kurse sind altersunabhängig. Wann genau sie beginnen, steht noch nicht fest, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Anmeldungen sollten möglichst bis Anfang November erfolgen.



Sind von „Musik und Computer“ überzeugt: Marco Guido (im Vordergrund) und Michael Krogmann (daneben), auf unserem Bild mit Norbert Lindhorst (stehend) Foto: Elisabeth Gadeberg